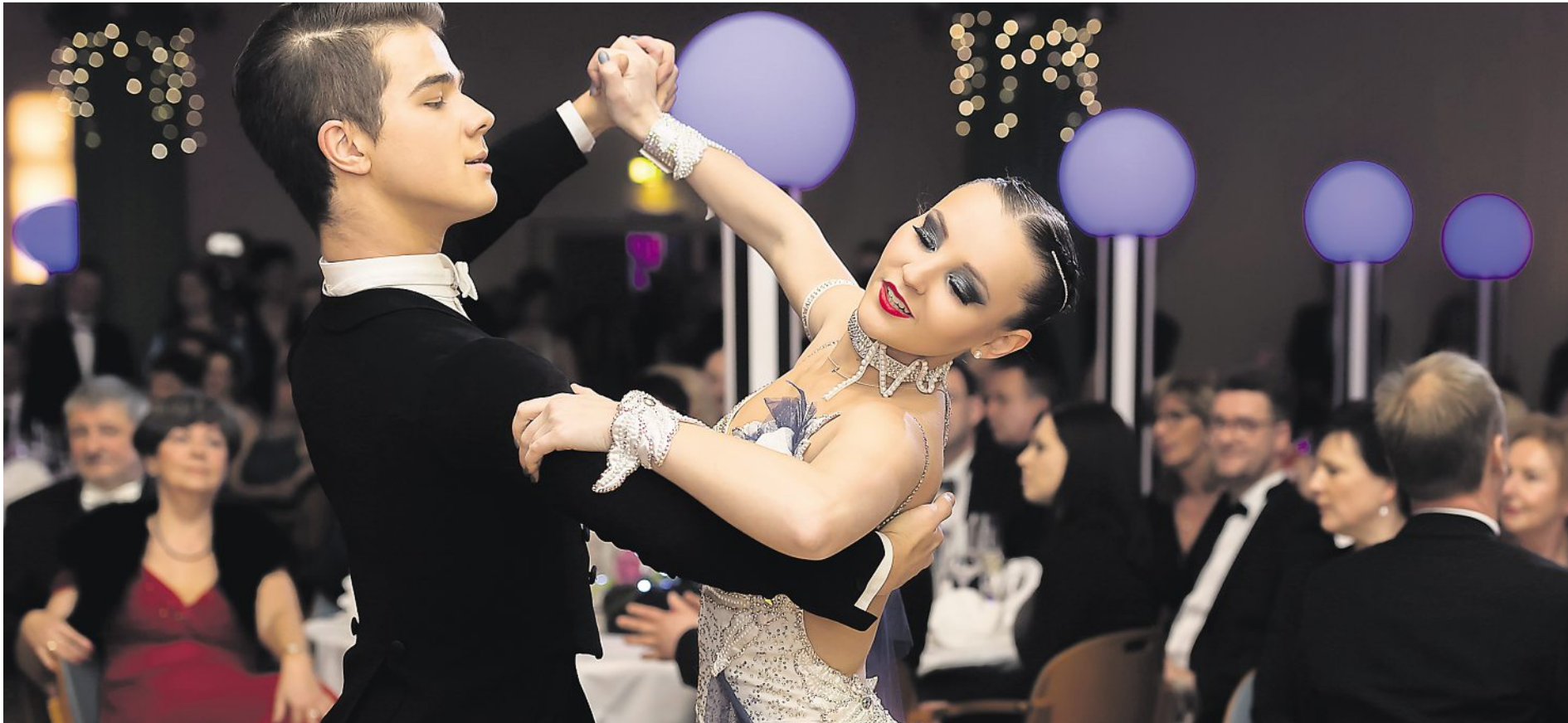


## Neustadt treibt es bunt

Zum achten Bürgerball strömten 400 Gäste in die Neustadthalle – und erlebten ein spektakuläres Farbenspiel.



Stefan Missbach und Leontine Link waren die Ersten auf der Tanzfläche. Das Schautanzpaar vom Tanzsportzentrum Dresden beeindruckte die Gäste mit einem gefühlvollen Langsamen Walzer und einem mitreißenden Quickstepp. Seit dreieinhalb Jahren tanzen die Standard- und Latein-Profis zusammen.

Fotos: Steffen Unger

VON KATARINA GUST

So bunt war die Gästeschar wohl noch nie. Männer in roten und blauen Anzügen, Damen in grünen und pinken Kleidern, geschmückt mit Pailletten, Strass und Glitzerpumps. Wer am Sonnabend in der Neustadthalle zu Gast war, befand sich in schillernder Gesellschaft. Grund war der inzwischen achte Neustädter Bürgerball. Etwa 450 Besucher strömten dafür in die farbenfroh erleuchtete Stadthalle, vor der ein roter Teppich ausgelegt war. Schon der stimmte auf das diesjährige Motto „à la couleur“ ein. Innen ging es nicht weniger farbenprächtiger weiter. Am Eingang wurden die Besucher von drei von Kopf bis Fuß komplett bunt gekleideten und bemalten Pantomimekünstlern begrüßt, die alles konnten, nur eben nicht sprechen.

Im Farbrausch zeigte sich auch die Dekoration. Stehtische, die selbstständig die Farbe wechselten, sorgten im Flanierbereich für unterschiedliche Lichtstimmun-

gen. Im Großen Saal zog sich das Lichtkonzept ebenfalls durch. Beispielsweise an den Galatischen, die neben Blumen und Kerzen mit großen Leuchtkugeln geschmückt waren, die ebenfalls die Farbe verändern konnten.

Einer dieser Tische war den Ehrengästen vorbehalten. An diesem nahmen neben Neustadts Bürgermeister Peter Mühle (NfN) und seiner Frau Brigitte der CDU-Landtagsabgeordnete Jens Michel, der erstmals ohne Gattin zum Ball gekommen war, die Vizepräsidentin des Sächsischen Landtags, Andrea Dombois (CDU) nebst Mann, sowie Torsten Klose, der Verlagsgeschäftsführer der DDV Mediengruppe, zu der die Sächsische Zeitung gehört, samt Ehefrau Platz. Der bekannteste Name am Ehrentisch gehörte allerdings einem anderen: Sachsens stellvertretender Ministerpräsident Martin Dulig (SPD) kam in Begleitung seiner Frau Susann ebenfalls zum Neustädter Bürgerball. Für Neustadt war sein Besuch in doppelter Hinsicht eine Premiere. Denn bisher

eröffneten nur CDU-Politgrößen die Ballnacht.

Ein Thema, das Dulig augenzwinkernd in seiner Eröffnungsrede aufgriff. „Ich weiß nicht, ob ich nach Neustadt eingeladen wurde, um der politischen Farbwahl der letzten Bälle einen Tupper entgegenzusetzen“, sagte er mit einem Schmunzeln. So oder so, Dulig zeigte sich beeindruckt von dem Engagement der Ballmacher. „Man ist sofort zu Hause“, lobte er das gastfreundliche Ambiente. Er hätte großen Respekt vor der Leistung der Organisatoren. Der Bürgerball sei von unten gewachsen und dadurch gesellschaftsfähig geworden. Bei anderen Veranstaltungen dieser Art sei es genau andersherum. „Andere Bälle sind nur für bestimmte Gruppen ausgelegt“, verglich Martin Dulig und bekam dafür einen Zwischenapplaus. Sachsens Wirtschaftsminister nutzte seine Rede zudem, um ernsthafte Töne anzuschlagen. Er selbst sei in den letzten Monaten angesichts der gesellschaftlichen und politischen Verän-

derungen nachdenklicher geworden. „Den Ängsten und Sorgen der Bürger müssen wir Hoffnung und Zuversicht entgegensetzen“, formulierte er und wünschte sich für 2017 nichts Geringeres als Frieden.

Moderatorin Beate Werner, die in einem funkelnden Paillettenkleid durch den Abend führte, gelang nach diesem ersten Teil der Spagat zurück zur Leichtigkeit, die der Bürgerball versprächen sollte. Dafür sorgten auch die Tanzeinlagen der sechs Schautanzpaare des Tanzsportzentrums Dresden. Die Damen wirbelten in pinken Kleidern des Dresdner Designers Uwe Herrmann übers Parkett. Bevor die illustre Gästeschar jedoch die Tanzfläche entern durfte, war es Martin Dulig und seiner Frau Susann vorbehalten, den Ball mit einem Wiener Walzer zu eröffnen. Etwa 30 Sekunden waren alle Blicke auf sie gerichtet, dann lud Dulig die restlichen Ballgäste ein, es ihm gleichzutun. Die ließen sich nicht lange bitten und tanzten zur Livemusik des Dresdner Salonorchesters – bis tief in die Nacht.

### Splitter zum Ball

- **18 Kellner und Barkeeper** sind zum Bürgerball im Einsatz gewesen. Außerdem kümmerten sich weitere zwölf Servicemitarbeiter um das Wohl der Gäste an den Tischen.
- **Neun Köche** arbeiteten seit Mittwoch an der Vorbereitung des Galabuffets. Am Sonnabend waren sie ab 10 Uhr auf den Beinen.
- **72 Ballgäste** hatten den wahrscheinlich kürzesten Weg ins Bett. Sie haben im gegenüberliegenden Parkhotel übernachtet. Das Hotel hatte erneut ein spezielles Angebot vorbereitet. Kombiniert mit der Eintrittskarte konnte preiswerter im Hotel übernachtet werden. Außerdem gehörte ein Champagnerbrunch am Sonntag zum Arrangement dazu.
- **Trends** in Sachen Ballroben gab es bei den Herren. Überraschend viele schmückten sich statt mit einer Krawatte mit einer Fliege. Sachsens stellvertretender Ministerpräsident Martin Dulig gehörte allerdings nicht dazu. Er wählte einen roten Schlips. Auch beim Anzug unterschied er sich farblich von anderen Männern. Er erschien in einem dunkelblauen Zweiteiler. Seine Frau Susann trug ein bodenlanges, beigefarbenes Kleid.
- **Zum ersten Mal** dabei beim Bürgerball war Udo Preusche. Seit September kümmert er sich als neuer Geschäftsführer der Neustadthalle um deren gastronomisches, kulturelles und touristisches Geschäft. Preusche kam allerdings nicht in Begleitung seiner Frau, er war rein dienstlich vor Ort, um mit anzupacken, wenn Not am Mann war.
- **Rettung für Notfälle** gab es in der Beautylounge im Foyer. Dort konnten sich die Damen den ganzen Abend das Make-up auffrischen und die Frisur richten lassen. Schon vor dem Einlass 18.30 Uhr, saß die erste Besucherin auf dem Stuhl und ließ sich verschönern. (SZ/kat)

### Was der Bürgerball sonst noch zu bieten hatte



#### Leckerschmecker beim Galabuffet

Wer zu viele Kalorien beim Tanzen verbrannte, konnte diese am Galabuffet auffüllen. Das Team des Schützenhauses stand seit Mitte der Woche in der Küche, um die Gäste kulinarisch zu überraschen. Das gelang ihnen. Besonders gut kamen die Desserts an. Bei diesen Kalorienbomben hatte die Bäckerei Gierig aus Neustadt ihre Finger mit im Spiel. Sie lieferte Sahne- und Joghurttörtchen an die Neustadthalle. Wer es lieber herzhaft mochte, konnte sich am kalten Buffet satt essen. Unter anderem wurden Räucherfischspezialitäten vom Forellenhof Ermisch, toskanischer Schweinelachsbraten, Kalbsschnitzel mit Spinatfüllung und Weißweinsauce oder Buntbarschfilet mit Honig-Dill-Kruste angeboten. Auch an die Vegetarier wurde gedacht. Für sie gab es unter anderem Spaghetti mit mediterraner Orangensauce oder aber mit Kartoffel-Parmesan-Püree gefüllte Tomaten. Das Essen war generell etwas exotisch angehaucht. Zum Beispiel durch eine Ananas-Currysauce, Gemüse mit Kokosmilch oder eine pikante Currysuppe mit Shrimps. (SZ/kat)



#### Kunst bis in die Fingerspitzen

Neustadts First Lady gibt es jetzt gleich zweimal. Dafür hat Schnellzeichner Jo Herz gesorgt. Der extrovertierte Künstler porträtierte Brigitte Mühle, die Ehefrau von Ratschef Peter Mühle. Der Karikaturist hat zum Bürgerball etliche Gäste porträtiert. Nur wenige Sekunden braucht er für die Bilder. Mehr Zeit hatte er bei seiner sogenannten Hand-Painting-Show auf der großen Bühne. Dort zeigte Herz, was es heißt, Europas einziger Fingeremaler zu sein. Dafür braucht er nur einen Overall, um die Hüfte einen Gürtel mit Farbbehältern, vor sich eine Leinwand – und seine Hände. Die taucht er in die Farbe, malt, wischt die Finger am Overall ab, taucht sie in die nächste Farbe und trägt sie auf. Auf diese Weise entstehen außergewöhnliche Porträts von Prominenten aus Funk und Fernsehen. Der Leipziger Künstler war schon einmal beim Bürgerball dabei. 2012 verewigte er Neustadts Ex-Bürgermeister Manfred Elsner. Auch Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl, Sachsens ehemaligen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf oder Komiker Mike Krüger hat er schon gezeichnet. (SZ/kat)



In einem leuchtend roten Kleid stößt Claudia Fetscher aus Neustadt auf den Bürgerball an. Für die Gäste gab es zur Begrüßung ein Gläschen Sekt, wahlweise auch alkoholfreien Tonic oder Orangensaft. Wer es noch ausgefallener mochte, konnte sich an der Cocktailbar etwas mixen lassen.



Sachsens stellvertretender Ministerpräsident Martin Dulig (SPD) und seine Ehefrau Susann durften den Bürgerball mit einem Wiener Walzer eröffnen. Um sich auf die Ballsaison vorzubereiten, haben sie mehrere Tanzkurse absolviert. Im Moment belegen sie einen Bronze-Kurs, verriet Martin Dulig am Ehrentisch.



Moderatorin Beate Werner führte in einem funkelnden Paillettenkleid durch den Abend. Für sie ist der Bürgerball, den sie seit der ersten Stunde begleitet, schon ein fester Termin im Kalender.